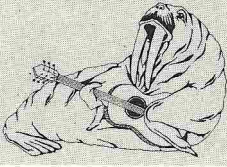


Klaus Dieter



IBANEZ FLANGER Modell FL 301

Ich habe hier 6 Ibanez-Effektgeräte vor mir liegen. An allen ist irgend etwas verändert worden, so daß es sich eigentlich lohnen würde, über jedes einzelne Effektgerät etwas zu schreiben. Da aber diese Effektgeräte in der alten Form, d.h. bevor sie verändert wurden, schon mal vorgestellt wurden, will ich mich auf den neuen Ibanez Flanger FL-301 beschränken und werde nur die Neuheiten bei den anderen Effekten andeuten. Ich glaube, damit kommt Ihr viel besser aus.

Grundsätzlich neu ist jetzt bei allen Ibanez-Effektgeräten (zumin-



destens alle kleinen sind gemeint) eine LED-Leuchte, die dann aufleuchtet, wenn das Effektgerät eingeschaltet ist. Das ist eine - so finde ich - optimale Ergänzung dieser kleinen Effektgeräte, da man jetzt endlich eine optische Kontrolle hat. Außerdem kann man mit Hilfe dieser LED-Leuchte gleichzeitig den Zustand der Batterie prüfen, da die LED-Anzeige natürlich nur dann aufleuchtet, wenn die Batterie in Ordnung ist.

Rein äußerlich hat sich bei all den kleinen Effektgeräten lediglich das Aussehen der Knöpfe verändert. Man hat jetzt wieder schwarze Pla-

stikknöpfe, übrigens die gleichen, die man auch bei den Ibanez-Amps findet. Im Innenleben ist allerhand Neues hinzugekommen, man hat grundsätzlich die Qualität der verwendeten Einzelteile verbessert, was unter anderem zur Folge hat, daß die Effektgeräte noch geringere Nebengeräusche erzeugen als vorher. Verblüffend ist dies vor allem bei den Phasern und Flangern, wo jetzt kaum noch Nebengeräusche wahrzunehmen sind. Sehr gut.

Ansonsten ist bei den Geräten Overdrive I, Overdrive II, Flanger FL 303 und Phase Tone II (PT-707) keine Veränderung festzustellen. Völlig neu dagegen ist der Mini-Flanger, so will ich ihn mal nennen, FL-301, und in etwa ähnlich der kleine Ibanez Phaser PT 909, den es aber in etwas anderer Form schon gegeben hat. Da der Phaser aber genauso aufgebaut ist wie der Flanger, die gleichen Bedienelemente besitzt, reicht es, wenn man den Flanger vorstellt.

Erstaunlich an dem Flanger ist die Tatsache, daß zum erstenmal ein Flanger vorliegt, der einerseits genauso klein ist wie z.B. die Phaser schon immer sind, andererseits bei hervorragender Qualität einen schon fast unwahrscheinlich niedrigen Preis hat. Die Technik ist ja heutzutage soweit fortgeschritten, daß man auch die aufwendigste Schaltung in so kleinen Kästen unterbringen kann. Für den Musiker bedeutet dies aber einen enormen Fortschritt. Diesen Flanger hier kann man ohne weiteres in seinem Gitarrenkoffer unterbringen, was man ja früher bei den größeren Ausführungen nicht konnte. Und der Preis für diesen Flanger liegt bei 195,- DM, d.h. es ist einer der billigsten Flanger überhaupt. Jetzt sollte man aber nicht hingehen und sagen, na ja, was billig ist, ist vielleicht nicht so gut. Ich habe mit den Leuten von Ibanez lange darüber gesprochen. Dort steht man auf dem Standpunkt, daß solche Geräte zwar billig sein sollten, aber auf keinen Fall zu Wegwerfartikeln werden sollten; diese Einstellung ist bei manchen Musikern leider aber durch andere Fabrikate geweckt worden. Es gibt da eine recht beliebte amerikanische Firma, die billige Effektgeräte herstellt, die aber leider nur eine geringe Lebenszeit haben, wenn sie überhaupt funktionstüchtig sind. Da diese Effektgeräte aber so billig sind, zählen sie zu den meistgekauften. Und ich finde es gut, daß Ibanez versucht, zwar billige, aber auch funktionierende

und gute Geräte herzustellen. Ich habe im Laufe der Zeit schon viele der Ibanez-Effektgeräte getestet und eine Menge auch über einen längeren Zeitraum gespielt. Ich kann daher mit gutem Gewissen sagen, daß die Ibanez-Effektgeräte eine sehr hohe Lebensdauer haben und in der Tat eine sehr gute Qualität besitzen. Das Problem bei den ganzen Effektgeräten liegt meiner Meinung nach darin, daß die gewünschte Qualität immer wieder sehr preisabhängig ist. Und vor allem gibt es keine Grenzen nach oben. Jedes Effektgerät kann noch besser sein. Ein guter Flanger kann über 2.000,- DM kosten, aber das kann nicht jeder bezahlen. Also muß man gewisse Einschränkungen machen. Und ein Effektgerät kann erst dann als gut bezeichnet werden, wenn diese Einschränkungen und der Preis ein gesundes Verhältnis haben.

Nun aber mal speziell zu diesem Flanger hier:

Der FL 301 hat das übliche kleine Ibanez-Effektgerät-Gehäuse. Der Flanger hat einen Eingang und einen Ausgang. Erstaunlich ist, daß der FL 301 einen Anschluß für ein Netzgerät aufweist. Das hat selbst der größere Ibanez-Flanger nicht. Sehr gut. Allerdings benötigt man für dieses Gerät ein 18 V-Netzgerät, ein Flanger braucht ungemein viel Strom. Aber das wissen ja die meisten Musiker. Auch für dieses Gerät würde ich ein Netzgerät empfehlen, da die Batterien zwar eine lange Zeit halten und außerdem mit Hilfe der LED-Anzeige gut überwacht werden können, aber dennoch: sicher ist sicher.

Der kleine Flanger hat immerhin drei Regelmöglichkeiten, genauso viele wie die größere Ausgabe. Regelbar sind Speed, Width und Regen. Dazu gleich etwas. Die LED-Anzeige habe ich eben schon erwähnt, sie leuchtet dann auf, wenn das Effektgerät mit Gitarrenkabeln angeschlossen ist, die Batterien okay sind (bzw. Netzgerät angeschlossen ist) und über den Fußschalter der Effekt eingeschaltet ist.

Eine völlige Neuigkeit ist der Fußschalter. Es ist nicht mehr - wie sonst - ein alter, gewöhnlicher Druckschalter, sondern ein Elektronik-Schalter, ein Taster. Die Auflagefläche ist viel größer, und durch leichtes Aufdrücken wird der Effekt ein- bzw. ausgeschaltet. Das geht viel schneller, sicherer und genauer. Hier macht sich jetzt allerdings die LED-Anzeige erst richtig bezahlt, denn dieser neue Schalter ist viel schneller, als man es von den alten

Dingern gewohnt ist. Ein leichtes Berühren schaltet schon. Dennoch sollte man diesen Schalter nicht mit einer Sensortaste verwechseln. Die würde ja auch nicht funktionieren. Der neue Schalter arbeitet völlig geräuschlos (sehr gut im Studio). Die Lebensdauer dieses Schalters ist viel größer als bei den alten mechanischen Schaltern. Dieser Schalter hier ist äußerst brauchbar und sinnvoll. Natürlich ist da auch von der Herstellerseite eine Begründung zu finden: Die Elektronikschalter sind im Innern natürlich viel platzsparender. Ich glaube, ohne diesen Schalter wäre ein solch kleiner Flanger nicht möglich, denn allein die beiden 9 V-Batterien nehmen unwahrscheinlich viel Platz weg. Dennoch eine sehr gute Neuerung, die sich in Zukunft bestimmt auch bei anderen Fabrikaten durchsetzen wird.

Etwas zu den drei Reglern: Wie man ja mittlerweile weiß, besteht ein Flanger aus einem kleinen Analog Delay. Mit Hilfe der ganz kurzen Verzögerung und einem Oszillator wird der Flangereffekt erzeugt.

Der Speed-Regler steuert die Geschwindigkeit, mit der der Effekt abläuft. Er ist bei diesem Gerät hier optimal gewählt, denn sowohl extrem langsame Bewegungen wie auch ganz schnelle sind möglich. Die technischen Daten geben hierüber Auskunft; wenn ich die technischen Daten mal für Nicht-Techniker übersetzen will, bedeutet das, daß der Effekt entweder ca. 17,5 Sekunden (langsamste Einstellung) oder aber nur ca. 0,09 Sekunden braucht (schnellste Einstellung), um einmal durchzulaufen.

Der Width-Regler ist dazu da, den Bereich einzustellen, den der Flanger haben soll. Man muß sich dazu vorstellen, daß die Verzögerungszeit des Flangers hier festeingestellt ist. Sie ändert sich fortlaufend von 2,5 msec. bis zu 12 msec. Der Width-Regler wird benutzt, um den Effekt zu stimmen. Denn durch die Änderung der Verzögerung ergibt sich eine Tonhöhenverschiebung. Der Width-Regler kann diese Tonhöhenverschiebung nun begrenzen. Dadurch ist es möglich, die Verstimmtheit mehr oder weniger einzuschränken. Für manche Effekte, die man mit Flangern erzeugt, ist es ja ganz reizvoll, wenn man so am Rande der Verstimmtheit liegt, denn erst dadurch bekommt man einen außergewöhnlichen Klang zustande. Der Width-Regler ist dennoch der wichtigste Regler dieses Flangers. Er hat einen genügend

großen Wirkungsbereich, so daß man gute Effekte erzielen kann.

Der Regler Regen (eine Abkürzung von Regeneration) gibt den Anteil des bereits „gefangenen“ Signals an, der wieder auf den Eingang zurückgegeben wird. Diese Regler findet man ja auch bei Echo-Geräten. Dadurch wird der Effekt mehr oder weniger intensiv. Bei voll aufgedrehtem Regler erreicht man so etwas ähnliches wie eine Rückkopplung, der Flanger jault und überschlägt sich. Ein Zeichen dafür, daß man sehr viel Effekt auf den Eingang zurückgibt. Auch der Regen-Regler hat eine völlig ausreichende Regelbarkeit, man kann jede Stärke des Flanging-Effekts erzeugen.

Zwar ist man durch die Voreinstellung des Verzögerungsbereiches etwas auf den Frequenzbereich festgelegt, in dem das Flanging stattfindet, aber dafür, daß dieses Gerät so preisgünstig ist und dazu auch so klein, kann man nur staunen. Ich kann kaum einen Unterschied zu dem größeren Flanger bemerken und habe sogar festgestellt, daß der Sound dieses kleinen Flangers mit einer bestimmten Einstellung des großen Ibanez Analog-Delays und Multi Flangers AD 230 identisch ist. Klar, da hat man größere Variationsmöglichkeiten, aber eine Einstellung stimmt klanglich genau mit diesem Gerät hier überein.

GESAMTURTEIL:

Der Ibanez Flanger FL-301 ist ein empfehlenswertes Gerät. Es hat drei große Vorteile:

Es klingt gut und hat eine Reihe Einstellungsmöglichkeiten, die so ausgelegt sind, daß man die üblichen Flanger-Effekte perfekt erzeugen kann.

Der Flanger hat sehr gute Verbesserungen erhalten: das sind die LED-Leuchte, der Elektronik-Fußschalter und der Netzgerätanschluß. Der Preis von 195,- DM ist in dieser Qualitätsklasse konkurrenzlos. Daher kann ich diesem kleinen Gerät nur eine sehr gute Testnote geben. Der Flanger ist halt heutzutage ein Effektgerät, das jeder Gitarrist haben sollte. Und wenn es da ein besonders handliches und gutes Effektgerät gibt, dann sollte man es auch empfehlen. Dieser Flanger hier ist wenigstens für nahezu alle Gitarristen erschwinglich und gut. Und eben nicht nur erschwinglich.

Testergebnis: 1,0
Preis: 195,- DM

Anmerkung:

Der Phaser PT-909 hat den gleichen äußeren Aufbau wie der Flanger, er hat die